

Pflegewohngruppe Vals



Dachli im Valsler Skigebiet, Winter 2017/18

JAHRESBERICHT

2017

Inhalt

Die Jahresberichte	4
Mathias Bundi, Präsident der Heimkommission	4
Retus Giger, Heimleiter	6
Cornelia Tönz, Pflegedienstleiterin	8
Agnes Caderas, Teamleiterin Pflege	10
Die Angehörigen und Bewohnenden kommen zu Wort	11
Franz Heini, Angehöriger	11
Die Finanzen	12
Jahresrechnung 2017	12–13
Die Statistiken	14
Herkunft der Bewohnerinnen und der Bewohner	14
Bettenbelegung in Prozent von Januar bis Dezember 2017	14
Belegungstage 2017 nach BESA-Pflegestufe	15
Das Archiv/Die Geschichte	16
Unsere Verstorbenen 2017	16
Die Organe Pflegewohngruppe Vals	17
Trägerschaft	17
Heimkommission	17
Heimleiter	17
Die Mitarbeiter / Innen	17
Stand 31. Dezember 2017	17
Dienstjubiläen	18
Organigramm	19

Die Jahresberichte

Mathias Bundi, Präsident der Heimkommission



Das ganze Leben besteht aus Geschichten

Geschichten:

- stiften Gemeinschaft
- thematisieren Regeln
- entwerfen mögliche Welten
- müssen zum Miterleben einladen



Wenn jemand traurig ist, fröhlich oder glücklich ist, von einer Reise zurück ist oder etwas Schlimmes erleben musste, heisst es meistens: «Erzähl doch mal!»

Liebe Leserin, lieber Leser

Im vergangenen Jahr 2017 ist wiederum so vieles passiert. Wie oft sagt man «ich könnte ein Buch schreiben» oder «man könnte einen Film drehen». Einen Film über die Pflegewohngruppe Vals müsste man wirklich drehen. Man könnte noch die damaligen Gründer der Institution zu Wort kommen lassen und die ganze Geschichte aufzeigen bzw. erzählen lassen. Wäre wirklich eine gute Idee, oder?

Noch besser wäre jedoch ein Filmarchiv über unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu haben. Filme, die uns wieder einmal bewusstmachen, dass Menschen,

bevor sie zu uns kommen, ein anderes Leben gelebt haben und ihre «Geschichten» mitbringen. Wir haben so zu sagen das Vorrecht, die Lebensgeschichten unserer Bewohnerinnen und Bewohner teilweise kennenzulernen. Manchmal geht uns allen erst beim Abschied, und damit bei der Erzählung des Lebenslaufs, ein Licht auf, durch das wir einen Menschen wieder besser verstehen können. Daher ist uns die Arbeit der Biographie so wichtig. Damit wird den Bewohnerinnen und Bewohnern wirklich gerecht werden können, müssen wir etwas davon verstehen, was sie erlebt haben und wodurch sie geprägt wurden. Ist es doch nicht so, dass wir denken «die Bewohnerinnen und Bewohner haben es doch gut bei der Pflegewohngruppe Vals». Sie sind dort gut aufgehoben, werden gut betreut und haben alles was sie brauchen. Vielleicht wäre es auch gut, wenn Sie, liebe Leserin und lieber Leser, ihre damalige Nachbarin oder ihren damaligen Nachbarn einmal besuchen würden. Denn diese hätten Ihnen sicher einige Geschichten aus ihren Leben zu erzählen. Wer weiss?

Und nun noch zu einigen Zahlen

Der gesamte Betriebsaufwand beträgt CHF 1 186 114.00. Der budgetierte Betriebsertrag (CHF 809 600.00) konnte dank der erreichten Bewohnerzahlen um CHF 120 031.00 auf CHF 929 631.00 erhöht werden. Der Gemeindebeitrag beträgt für das Geschäftsjahr 2017 somit CHF 257 516.00. Der Gemeinde Vals ein herzliches Dankeschön für die finanzielle und moralische Unterstützung.

Im Betriebsjahr 2017 konnten 15 Bewohnerinnen und Bewohner in der Pflegewohngruppe betreut werden. Durch die 3314 ausgewiesenen Pflegetage konnte eine Auslastung von 82.5% erreicht werden.

Mit 16 Mitarbeitenden aufgeteilt auf 9.8 Vollzeitstellen ist die Pflegewohngruppe immer noch ein interessanter Arbeitgeber in der Gemeinde. Die Lohnsumme (exkl. Sozialleistungen) betrug CHF 667 752.00. Der weitaus grösste Teil davon fliesst wieder in die regionale Wirtschaft zurück.

Dank

Am Funktionieren unserer Institution sind viele Personen beteiligt. Unser Dank richtet sich an all diejenigen, die unsere Pflegewohngruppe berücksichtigt haben. Damit haben sie zu einer besseren Auslastung beigetragen.

Wir danken dem Hausarzt, Herrn Dr. Ingo Kaczmarek für die gute Zusammenarbeit sowie für die medizinische Betreuung unserer Kundschaft.

Dank gebührt auch unserem Heimpfarrer Herrn Matthias Andreas Hauser für die seelsorgerische Begleitung unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Herzlichen Dank unseren Mitarbeitenden auf allen Ebenen für den grossen Einsatz, für die gute Arbeit und die tolle Zusammenarbeit.

Wir danken allen Menschen, Institutionen und Behörden, die in irgendeiner Form mit uns zu tun haben, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zur Pflegewohngruppe, die Ihnen auch weiterhin ein verlässlicher Partner sein will.

Herzlichen Dank!



Retus Giger, Heimleiter**Sprichwörter**

Sprichwörter gibt es viele. Laufend trifft man Sprichwörter an, die bei der Ausführung der täglichen Arbeiten und Aufgaben behilflich sein können. Gerne erlaube ich mir einige davon, die mich im Alltag begleiten, aufzuzählen:

- Suche nicht Fehler, suche Lösungen (Henry Ford)
- Zu viele Besprechungen sind ein deutliches Zeichen für schlechte Organisation (Cyril N. Parkinson)
- Wer sich für zu gross hält für kleine Aufgaben, ist meistens zu klein für grosse Aufgaben (Jacques Tati)
- Die kürzeste Verbindung zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln
- Gute Führungskräfte sind auch punkto Höflichkeit führend
- Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben – sondern viel Zeit, die wir nicht nutzen (Seneca)

Das örtliche Führungsteam hat sich bewährt

Seit anfangs 2017 haben wir in der PWG ein 3er-Führungsteam, das für die örtliche Führung des Hauses zuständig ist. Cornelia Tönz hat die Aufgabe der Pflegedienstleitung übernommen. Ihr stehen Agnes Caderas als Teamleiterin und Theres Illien als Teamleiterin-Stv. zur Seite. Das neue Führungsteam funktioniert ausgezeichnet

und die Zusammenarbeit im Pflgeteam sowie mit der Heimleitung, mit der Verwaltung und mit der Heimkommission funktioniert zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Alltagsgestaltung / Aktivierung

Nach langem Suchen ist es uns gelungen eine interne Lösung für die Alltagsgestaltung zu finden. Ingrid Berni, organisiert und führt die Alltagsgestaltung zweimal wöchentlich im Foyer der PWG durch. Ingrid besitzt die nötigen Fähigkeiten und die Bewohnerinnen, Bewohner, Personal und Vorgesetzte sind sehr zufrieden mit der von ihr angebotenen Alltagsgestaltung.

Einführung neue elektronische Pflegedokumentation

In der Zeit vom Juni bis November haben wir unsere elektronische Pflegedokumentation von «Sage» auf «easyDOK» umgestellt. Diese Umstellung verlangte von allen Pflegemitarbeitenden grosses Engagement. Es haben zahlreiche interne Schulungen zum neuen System stattgefunden. Nun sind wir soweit, dass das neue System in Betrieb genommen wurde und funktioniert.

Im gleichen Zug wechselten wir von BESA 4 auf BESA 5. Das BESA-System unterstützt die Pflegenden zur Klassifizierung der Pflegestufe unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Das neue System ist sehr umfangreich und bietet viele interessante Neuigkeiten.

Partnerschaft PWG-Vals / da casa val lumenzia

Die Zusammenarbeit der beiden Heime in Vals und Vella gestaltet sich sehr einfach, unkompliziert, freundschaftlich und respektvoll. Wir geniessen eine sehr gute Zusammenarbeit.

Kooperation der Heime in Disentis, Trun, Vella und Vals Diese Kooperation wurde anfangs 2017 ins Leben gerufen. Schon bald nach dem Start wurde ein Arbeitsprogramm definiert und gestartet. Während des ersten Jahres wurden folgende Bereiche und Arbeitsgattungen unter die Lupe genommen:

- Aufbau eines Pflege-Lehrbetriebes
- Elektronische Datenverarbeitung, EDV
- Einkauf (Pflege, Küche usw.)
- Qualitätsmanagement

Dank einer guten und freundschaftlichen Zusammenarbeit hat sich die Zusammenarbeit sehr bewährt. Alle Häuser konnten voneinander profitieren. Ein Erfolg konnte bereits erreicht werden.

Angehörige als Partner

Während einer internen Weiterbildung mit einer hervorragenden Referentin, Frau Bettina Ugolini, hat sich das gesamte Personal der Pflegewohngruppe Vals und des da casa val lumenzia diesem Thema gewidmet. Die Erläuterungen von Frau Ugolini wurden mit grossem Interesse aufgenommen und wir arbeiten nun täglich daran, das Gelernte anzuwenden. Ein grosser Erfolg ist spürbar und die Freude und das Interesse an dieser Thematik wächst und beschäftigt uns täglich.

Heimleitung / Heimkommission

Die Zusammenarbeit zwischen der Heimleitung und der Heimkommission ist sehr angenehm. Die anfallenden Geschäfte werden sehr kompetent und prompt

abgearbeitet. Die Heimkommission trifft sich 4–6 Mal jährlich.

Dank

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich bei unseren Bewohnerinnen, Bewohnern, deren Angehörigen und allen nachfolgend aufgeführten für die angenehme Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

- Heimkommission der PWG-Vals
- Gemeinde Vals
- Dr. med. Ingo Kaczmarek, Vals
- Pfarrer Mathias Andreas Hauser, Vals
- Regionalspital Surselva, Ilanz
- Amt für Gesundheit des Kantons Graubünden, Chur
- Pro Senectute, Geschäftsstelle Ilanz
- Leitungsteam PWG-Vals
- Mitarbeitende der Pflegewohngruppe Vals
- PricewaterhouseCoopers AG, Revisionsstelle, Chur.

Ich freue mich auch weiterhin für das Wohlergehen unserer Bewohnerinnen und Bewohner in der Pflegewohngruppe Vals einzusetzen und bedanke mich bei allen, die mithelfen unsere gesetzten Ziele zu erreichen.

Cornelia Tönz, Pflegedienstleiterin



Am 1. April 2017 durfte ich die Haus- und Pflegedienstleitung der Pflegewohngruppe in Vals übernehmen.

Mit viel Elan und Freude nahm ich meine neue Tätigkeit auf. Als langjährige Mitarbeiterin der Pflegewohngruppe hatte ich ungefähr ein Bild davon was mich erwartet. Ein Bild von etwas zu haben und die Realität sind oft verschiedene Schuhe.

Unsere Rollen im Team wurden wie schon im vergangenen Jahr neu verteilt und wir brauchten einige Zeit um uns in die neuen Aufgaben einzuleben. Ab sofort war ich mehr in der Administration tätig und nur noch ein ganz kleiner Teil meines Pensums pflege ich die Bewohnenden.

Das Jahr 2017 brachte nicht nur mir viel Neues, sondern auch dem ganzen Team.

Es stand vor allem im Zeichen der Digitalisierung. Das ganze Haus musste auf das neue Zeitalter umgestellt werden: Telefonanlage, Rufanlage, Liftalarm, Fernseher, EDV etc.

Eine grosse Herausforderung für uns war die Einführung einer neuen elektronischen Pflegedokumentation (EasyDoc) und die neue Software Besa 5.0. Mit Schulungen im da casa val lumezia in Vella wurden wir alle

auf den Wechsel vorbereitet und wir schafften es am Tag X ohne grössere Probleme zu wechseln. Wir stellen wie überall fest, dass auch wir im Alltag immer mehr Zeit im Büro verbringen müssen.

Unsere Hauptaufgabe ist und bleibt natürlich die Pflege und Betreuung unserer Bewohner. Sie sollen sich in unserem Hause sicher, wohl und zuhause fühlen. Um dieses Ziel zu erreichen versuchen wir jeden Tag unser Bestmögliches zu geben. Jeder und jede MitarbeiterIn bringt eine andere Begabung mit und zusammen versuchen wir unsere täglichen Ziele zu erreichen.

Unser Heimalltag war von schönen, aber auch von traurigen Momenten geprägt. Zu den traurigen gehören Abschiede für immer von Bewohnenden. Um diese Stunden verarbeiten zu können, brauchen wir alle schöne Augenblicke. Wir genossen zusammen mit unseren Bewohnern kleine Ausflüge zum Glace essen, Vorstellungen von den Schülern des Kindergartens und der 1. Klasse, feine Grilladen und viele schöne Stunden bei kleinen Festen, in der Aktivierung und im Alltag.

In der Pflegewohngruppe arbeiten viele langjährige Mitarbeitenden. Ich schätze das sehr. Stabilität gibt Sicherheit. Im vergangenen Jahr durften wir zwei 10-Jahre-Dienstjubiläen feiern; Britta Casutt und Jasmina Osmani. Herzlichen Dank an beide für Eure langjährige Mitarbeit in der PWG.

Ich danke allen die täglich dazu beitragen, dass sich unsere Bewohner und Bewohnerinnen bei uns zuhause fühlen:

- Dr. med. Ingo Kaczmarek und seinem Team für die ärztliche Betreuung
- Marco Kühne und seiner Crew für das feine Essen vom Hotel Alpina
- Den Mitarbeitern vom da casa val lumezia in Vella, welche uns im Hintergrund immer unterstützen und mit welchen wir zusammen arbeiten dürfen
- Der Heimkommission mit dem Präsidenten Mathias Bundi und unserem Heimleiter Retus Giger
- Der Gemeinde Vals für das Wohlwollen und Vertrauen

- Allen Lieferanten und Dienstleister der PWG
- Herrn Pfarrer M. Hauser für seine Gottesdienste und Hauskommunion.
- Den Angehörigen von unseren Bewohnenden für ihr Vertrauen
- Agnes Caderas, Teamleiterin und Theres Illien, Teamleiterin-Stv für die grosse Unterstützung und unkomplizierte Zusammenarbeit.
- Ein grosses Dankeschön geht an alle Mitarbeitenden der Pflegewohngruppe Vals, sie sind in einem Betrieb das kostbarste Gut.



Agnes Caderas, Teamleiterin Pflege



Je länger wir die uns anvertrauten Menschen und ihre Angehörigen kennen, desto tiefer wachsen diese Beziehungen. Es ist wie bei einer Zwiebel, die beim Schölen Schicht für Schicht mehr von ihrem Inneren preisgibt.

Dieses Innerste, dieser wahrhafte Kern, die Essenz scheint mir bei unseren Bewohner/innen im besonderen Mass spürbar.

Auch unser Leben ist geprägt von positiven und negativen Erfahrungen.

Wie gehen wir mit ihnen um? Werden wir verbittert oder heilt die Zeit die Wunden?

Das Gedicht der klugen alten Frau kann uns vielleicht dazu eine Antwort schenken.

Ich liebe das Leben, weil mich die Menschen und ihr Werden unendlich interessieren

Pear. S. Buck

Lebensgeschichten haben mich schon immer fasziniert. Je älter ich werde, desto mehr interessieren mich die Erinnerungen eines älteren Menschen. Es handelt sich oft um kleine, manchmal auch um grosse Begebenheiten, die mich bei diesen Erzählungen bewegen und berühren.

Es handelt sich dabei oft um Erfahrungen, die aus heutiger Sicht schlicht und einfach unvollstellbar sind.

Es fasziniert mich, dass manche alten Menschen trotz erschütternden Erlebnissen dem Leben auch sonnige Seiten abgewinnen und die negativen Erfahrungen als Wachstumsprozess betrachten.

Oft sind es ja gerade diese einschneidenden Schicksale, die sie auf einzigartige Weise prägen und zum lebenswerten Original formen mit allen Ecken und Kanten.

Dass unsere Bewohner/innen uns oft an diesem unglaublich vollen, tiefen Schatz ihres Lebens teilhaben lassen, dafür bin ich unendlich dankbar.

Die kluge alte Frau

Es war einmal eine sehr alte Frau, die glücklich und zufrieden lebte.

Viele Menschen beneideten sie, weil sie eine echte Lebenskünstlerin war. Die alte Frau verliess niemals ihr Haus, ohne eine Hand voll getrocknete, weisse Bohnen mitzunehmen. Sie tat dies nicht etwa, um die Bohnen zu kauen. Nein, sie steckte sie einfach in die rechte Tasche ihrer Jacke.

Jedes Mal, wenn sie tagsüber etwas Schönes erlebte – den Sonnenuntergang, das Lachen der Kinder, eine kurze Begegnung, ein gutes Mahl, einen schattigen Platz in der Mittagshitze – nahm sie dies ganz bewusst wahr, freute sich darüber von Herzen und liess eine Bohne von der rechten Hand in die linke gleiten.

War das Erlebnis besonders schön und gar überraschend, wechselten zwei oder drei Bohnen die Seite. Abends sass die alte Frau dann zu Hause und zählte die Bohnen aus der Tasche.

Sie zelebrierte dies geradezu und führte sich so vor Augen, wie viel Schönes ihr an diesen Tag wiederfahren war. und auch an einem Abend, an dem die bloss eine Bohne zählen konnte, war der vergangene Tag ein gelungener Tag – es hatte sich zu leben gelohnt.

Verfasser unbekannt

Die Angehörigen und Bewohnenden kommen zu Wort

Franz Heini, Angehöriger

Meine Mutter wohnt seit 2011 in der PWG Vals. Mein Vater und auch schon mein Onkel verbrachten dort wohlumsorgt ihren Lebensabend. In all den Jahren durften ich und meine Geschwister mit der Gewissheit leben, dass es um unsere Eltern und Verwandte gut bestellt ist in der PWG Vals. Bei jedem Besuch können wir uns von der professionellen Betreuung in einer familiären Gemeinschaft überzeugen. Das Essensangebot für nicht stationäre Senioren, hauptsächlich Mittagessen, wird auch von meinem Onkel sehr geschätzt.

Und wenn ich zum Zmäränd-Kaffee eingeladen am PWG-Familiäntisch sitze und durch die grossen Fenster zum Jägerbärg hinaufschau oder über den Valserrhein ins Schulhaus hinüberblicke, erinnere ich mich an meine glückliche Jugend in Vals. Und ich habe dann jeweils das Gefühl, dass es den noch älteren Semestern am Tisch, ebenso ergeht.

Ich bin stolz und dankbar, dass es die Valser PWG gibt. Damit ermöglicht die Gemeinde ihren Einwohnern den Lebensabend dort zu verbringen wo sie gelebt und gewirkt haben – in Vals und dies mitten im Dorf notabene.



Die Finanzen

Jahresrechnung 2017

AKTIVEN	31.12.2017		31.12.2016	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	578 372	75.9	609 983	83.2
Kassa	179		282	
Post	16 856		8 932	
Bank	561 337		600 769	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107 798	14.1	119 168	16.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritter	85 164		100 437	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen öffentliche Hand	16 355		17 955	
andere kurzfristige Forderungen Dritte	6 280		776	
Aktive Rechnungsabgrenzung	57 516	7.5	2 950	0.4
Umlaufvermögen	743 685	97.5	732 101	99.9
Sachanlagen	18 761	2.5	843	0.1
Mobilien	33 573		14 478	
Wertberichtigung Mobilien	-14 812		-13 635	
Anlagevermögen	18 761	2.5	843	0.1
Total Aktiven	762 447	100.0	732 944	100.0

PASSIVEN	31.12.2017		31.12.2016	
	CHF	%	CHF	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60 944	8.0	48 901	6.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritter	51 697		28 555	
andere kurzfristige Verbindlichkeiten	9 247		20 346	
Passive Rechnungsabgrenzung	41 211	5.4	114 208	15.6
Fremdkapital	102 154	13.4	163 109	22.3
Organisationskapital	11 952	1.6	3 742	0.5
Organisationskapital	559		559	
Fondskapital freie Fonds	11 392		3 182	
Zweckgeb. Rücklagen-/Fondskapitalien	648 341	85.0	566 093	77.2
Rücklage IE-Fonds Bewohner	648 341		566 093	
Total Passiven	762 447	100.0	732 944	100.0

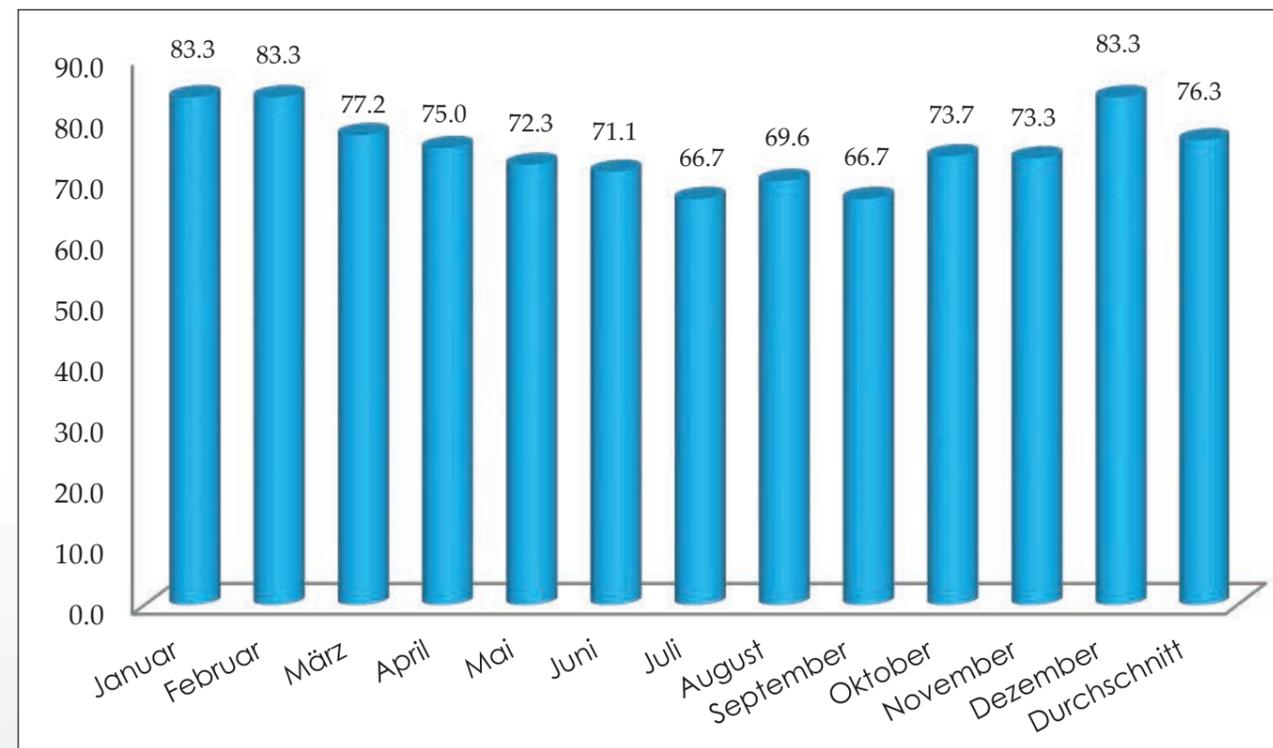
ERFOLGSRECHNUNG	2017		2016	
	CHF	%	CHF	%
Erträge auf Lieferungen und Leistungen	1 187 147	100.0	1 133 893	100.0
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen für BW	897 684		878 909	
Ertrag aus Lieferungen an Personal und Dritte	21 094		32 386	
Übrige Erträge aus Lieferungen und Leistungen BW	2 643		2 450	
Übrige Erträge	8 210		160	
Betriebsbeiträge Gemeinde Vals	257 516		219 987	
Total Ertrag	1 187 147	100.0	1 133 893	100.0
Personalaufwand	-795 521	-67.0	-747 657	-65.9
Besoldungen	-667 752		-650 046	
Sozialleistungen	-106 110		-91 024	
Übriger Personalaufwand	-21 658		-6 587	
Materialaufwand	-150 874	-12.7	-152 902	-13.5
Medizinischer Bedarf	-7 099		-7 698	
Lebensmittelaufwand	-135 418		-136 391	
Haushaltaufwand	-8 357		-8 813	
Sonstiger Betriebsaufwand	-140 368	-11.8	-114 493	-10.1
Unterhalt und Reparaturen	-26 536		-15 320	
Strom- und Energieaufwand	-6 250		-2 859	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-101 957		-93 766	
Übriger Sachaufwand	-5 624		-2 548	
Aufwand für Anlagenutzung	-99 352	-8.4	-122 064	-10.8
Mobilien	-1 177		-3 619	
Mietzinsen	-14 750		-38 520	
IE-Beitragsaufwand	-83 425		-79 925	
Total Betriebsaufwand	-1 186 114	-99.9	-1 137 117	-100.3
Betriebsergebnis	1 033	0.1	-3 224	-0.3
Finanzergebnis	6 000	0.5	-235	0.0
Bankzinsen und -spesen	-250		-235	
Finanzertrag	6 250		0	
Ordentliches Ergebnis	7 033	0.6	-3 459	-0.3
Fondsverwendung	-7 033	-0.6	3 459	0.3
Jahresergebnis	0	0.0	0	0.0

Die Statistiken

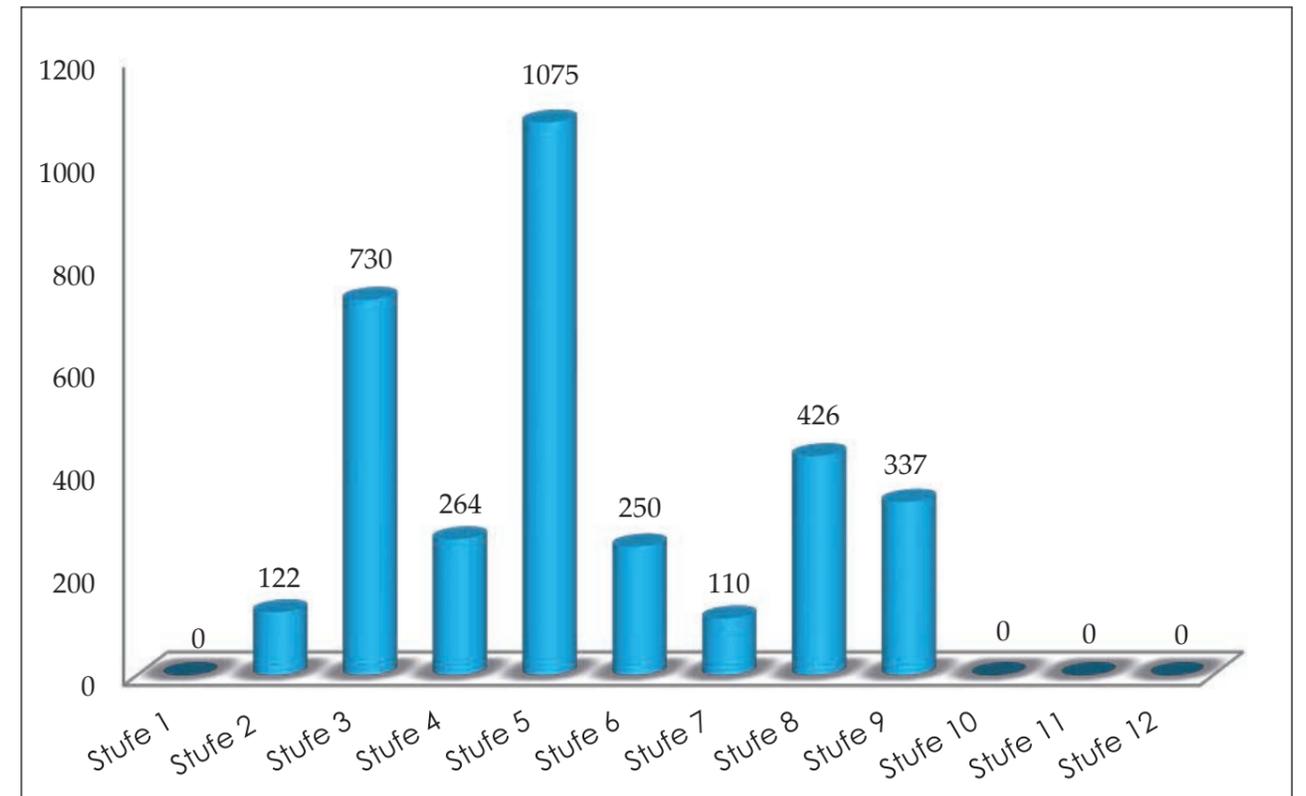
Herkunft der Bewohnerinnen und der Bewohner

Ortschaft	Anzahl Bewohner	Pensionstage
Ilanz	1	365
Vals	14	2964
Ibach	1	11
Total	15	3197

Bettenbelegung in Prozent von Januar bis Dezember 2017



Belegungstage 2017 nach BESA-Pflegestufe



BESA

BESA (Bewohnerinnen-Einstufungs- und Abrechnungssystem) basiert darauf, dass der Bewohner aufgrund der erbrachten pflegerischen Leistungen bedürfnisgerecht eingestuft und der Leistungsaufwand für die Abrechnung verwendet wird.

Das Archiv / Die Geschichte

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner am 31. Dezember 2017

Name	Vorname	Ort	Geburtsdatum
Berni	Katharina	Vals	17.10.1935
Candrian	Emma	Duvin	05.05.1938
Heini-Peterer	Marie	Vals	04.09.1924
Illien-Jörger	Franziska	Vals	31.05.1935
Jörger-Joos	Blanka	Vals	26.05.1932
Schnider	Konrad	Vals	05.10.1922
Schnider-Meier	Rosa	Vals	15.04.1931
Stoffel	Lydia	Vals	23.03.1937
Stoffel-Item	Magdalena	Vals	16.08.1926
Vieli	Alfons	Vals	05.09.1934

Unsere Verstorbenen 2017

Name	Vorname	Todestag
Loretz	Johanna	05.03.2017
Heini-Peterer	Karl	06.06.2017
Peng-Peng	Gertrud	10.06.2017

Die Organe Pflegewohngruppe Vals

Trägerschaft

Gemeinde Vals

Heimleiter

Giger Retus, Surrein

Heimkommission

Bundi Mathias, Zignau (Präsident)
 Stefan Schmid, Vals (Vizepräsident)
 Erika Furger Tavares Rodrigues, Vals

Die Mitarbeiter / innen

Stand 31. Dezember 2017

Name	Vorname	Eintritt	Funktion	Arbeitsumfang in %
Tönz	Cornelia	01.04.2012	Pflegedienstleitung / HF	40
Caderas	Agnes	14.04.2014	Teamleitung Pflege / HF	70
Rieder	Renate	01.07.2003	HF	60
Jörger	Monika	01.07.2004	HF	40
Badura	Diana	01.10.2008	DN I	30
Illien	Therese	01.04.2007	DN I	60
Stoffel	Franziska	01.11.2017	FaGe	80
Loretz	Monika	01.06.2012	FaGe	70
Casutt	Britta	19.05.2008	SRK	50
Osmani	Jasmina	01.11.2005	SRK	60
Martins	Paulo Alexandre	01.12.2013	SRK	100
Berni	Ingrid	01.11.2015	SRK	80
Blumenthal	Leonita	01.12.2015	SRK	90
Flepp	Julia	01.12.2015	SRK	60
Caviezel	Mengia	01.04.2014	Pflegeassistentin	40
Reinle	Roger	01.03.2011	Leiter technischer Dienst	50
Total				980

Abkürzungen:

HF / DNI = Diplomierte Pflegefachperson
 FaGe = Pflegefachperson

Dienstjubiläen

Name	Vorname	Jubiläum
Casutt	Britta	10 Jahre
Illien	Theres	10 Jahre



Organigramm

